Tätigkeitsbericht Referat Inklusion im DSB

Der absolute Höhepunkt für diesen Berichtszeitraum ist mit Sicherheit die erstmalige Austragung der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft der Schachspieler (d/m/w) mit Behinderung (ODBEM) in der Zeit vom 25. November bis 1. Dezember 2024 in Augsburg. An diesem Turnier nahmen 18 Spielerinnen und Spieler mit den unterschiedlichsten Behinderungen im Alter von 10 bis 84 Jahren teil! Die Teilnehmer, aber auch die Begleitpersonen sowie das Organisationsteam mit den vielen ehrenamtlichen Helfern betonten neben der professionellen Organisation vor allem auch die besonders freundschaftliche Atmosphäre, obwohl an den Schachbrettern natürlich hart gekämpft wurde.

Die Durchführung dieses Turniers, bei dem wir richtiges Neuland betraten, wäre nicht möglich gewesen ohne den großen ehrenamtlichen Einsatz des Organisationsteams im Vorhinein und vor Ort sowie den beteiligten Augsburger Schachvereinen. Wir konnten viele Erfahrungen sammeln, von denen wir in Zukunft sicher profitieren werden. Die Vorbereitungen für die diesjährige ODBEM im Rahmen des Württembergischen Schachsommers sind in vollem Gange.

Doch auch ganz allgemein wird die Arbeit des Referats Inklusion immer bekannter; so erreichen mich mittlerweile sogar Anfragen aus dem deutschsprachigen Ausland, in diesem Jahr konkret aus Südtirol und der Schweiz.

Allerdings merke ich, dass die vielfältigen Aufgaben kaum mehr von nur einer Person geleistet werden können. Auch fühle ich mich nicht in der Lage, - ich selbst bin praktisch blind – die Anliegen anderer Behindertengruppen authentisch vertreten zu können. So strebe ich die Einführung einer Inklusionskommission an, für die es bereits Interessenten gibt, die hier gerne mitarbeiten wollen. Ich habe gebeten, einen entsprechenden Tagesordnungspunkt beim Bundeskongress in Paderborn aufzunehmen, um dies diskutieren zu können.

Auch kristallisiert sich mehr und mehr heraus, dass gerade Schachspieler mit Behinderung oft Probleme haben, insbesondere ihren behinderungsbedingten Mehraufwand zu finanzieren. So ist die Idee aufgekommen, einen entsprechenden Förderverein zu gründen. Auch dies möchte ich gerne mit den Delegierten beim Bundeskongress diskutieren.

Sehr gerne möchte ich die Inklusionsarbeit im DSB auch weiter aktiv mitgestalten und kandidiere beim Bundeskongress in Paderborn für eine weitere Amtszeit als Referent für Inklusion.

Mit 64 Grüßen

Im April 2025

Gert Schulz